

Die Wau Holland Stiftung hat sich im Jahre 2014 neben den Aktivitäten in ihren Projektbereichen an mehreren Veranstaltungen beteiligt und im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit auch eigene Veranstaltungen (teilweise zusammen mit Anderen) organisiert. Im Jahre 2014 wurde für Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising erstmalig eine eigene Mitarbeiterin eingestellt, die sich vor allem auch um Ausrichtung der Veranstaltungen gekümmert hat.

1 Abstimmungen des Vorstands

Neben einer wöchentlichen Telefonkonferenz hat sich der Vorstand im Jahre 2014 zu drei Sitzungen getroffen, um die Arbeit zu koordinieren; im Q1 in Berlin, Q2 Stuttgart und Q4 in Hamburg.

2 Projekt 01: Wahlcomputer

Mit der derzeitigen Rechtssprechung des Bundesverfassungsgerichts werden Wahlcomputer derzeit in Deutschland nicht eingesetzt. Da es aber weiterhin die Befürchtung gibt, daß dies in Zukunft noch einmal versucht werden könnte, gingen weiterhin Spenden ein, um die Aufklärungsarbeit im Bezug auf die Gefahren von Wahlcomputern evtl. noch einmal zu steigern. Die eingegangenen Spenden wurden in die diesbezügliche Zweckrücklage gebucht.

3 Projekt 02 – Anonymisierung und TOR

Im Jahre 2014 wurde eine Reihe von zweckgebundenen Zuwendungen für die Verbesserung der sogenannten Exit-Nodes im TOR Anonymisierungsnetzwerk eingesetzt. Die Wau Holland Stiftung hat diese Mittel zur Finanzierung der entsprechenden (teilweise in gemeinnützigen Vereinen organisierten) Strukturen eingesetzt. Ziel dieser Förderungen war vor allem eine Steigerung der Qualität der über das TOR-Netzwerk abgewickelten Verbindungen über diese sogenannten Exit-Nodes.

Die Wau Holland Stiftung hat hier auf der Basis eines Verteilungsschlüssels, der die tatsächlich zur Verfügung gestellten Bandbreiten ermittelt hat, die entsprechenden Maßnahmen gefördert.

4 Projekt 03: Dezentrale Kommunikation / Jabber

Im Jahr 2014 sind für diese datensparsame öffentliche Kommunikations-Infrastruktur Kosten für den Betrieb eines Servers sowie Reisekosten für ein Koordinationstreffen angefallen, die zum Teil aus der hierfür geschaffenen Rücklage getragen wurden.

5 Projekt 04 – Informationsfreiheit

Im Projektbereich 04 wurden die Aktivitäten umstrukturiert, so dass eine Abstimmung mit und eine Kontrolle der Aktivitäten durch den Vorstand einfacher wurden. Mit der Medienfirma Sunshine Press Productions EHF (SPP, Island) wurde ein Rahmenvertrag für journalistische Dienstleistungen geschlossen. Seitdem werden konkrete Projekte beauftragt und nach Arbeitsfortschritt abgerechnet.

Die Dienstleistungen umfassen: Projektkoordination, technische Aufbereitung der Materialien zum Schutz von Whistleblowern und Dritten (Entfernen der Metainformationen), Review und Kontextualisierung der Materialien, Aufbereitung für die Veröffentlichung im Internet sowie Kommunikation mit Medienpartnern.

2014 wurde auch der Internetauftritt von wikileaks.org grundlegend überarbeitet mit neuer Submission-Plattform und verbesserter Dokumentensuche.

6 Projekt 05 "Alpha-BIT-isierung"

Im Projektbereich 05 wurden vor allem die Aktivitäten des Programs "Chaos macht Schule" in Form von Reisekostenerstattungen, der Durchführung von Koordinationstreffen zum Erfahrungsaustausch, sowie der Finanzierung von elektronischen Lehrmittelsätzen gefördert.

7 Projekt 06 – Informationelle Selbstbestimmung

Im Projektbereich 06 wurde 2014 das Verschlüsselungsprogramm "Gnu Privacy Guard" (GPG) mit in die Förderung aufgenommen. Das führte zu einer deutlichen Steigerung des Spendenaufkommens in diesem Bereich. Gefördert wurde der Besuch von Konferenzen durch Entwickler, insbesondere im Kontext des Projekts "Secushare/YBTI", sowie die Ausrichtung von Cryptoparties.

Zusammen mit der Free Software Foundation Europe (FSFE) wurde zudem die Gründung einer gemeinnützigen GmbH diskutiert, um die Aktivitäten der an der Entwicklung Beteiligten unter ein Dach zu bringen. Diese Diskussion führte im Jahr 2014 allerdings noch nicht zu einer konkreten Gründung und blieb zunächst ergebnisoffen.

8 Projekt 07: Zivilcourage

Der Projektbereich 07 wurde 2014 unter dem Namen "Zivilcourage" neu eingerichtet, um Personen besonders zu würdigen und nötigenfalls zu unterstützen, die sich im Sinne der satzungsgemäßen Ziele der Stiftung besonders hervorgetan haben. Im Jahre 2014 wurden hier in geringem Umfang Reisekosten für die Teilnahme an Veranstaltungen erstattet, auch um die diesbezüglichen Aktivitäten der Wau Holland Stiftung besser bekannt zu machen.

9 Projektübergreifende Aktivitäten

Hackerarchiv

Das Archiv befand sich im Jahre 2014 nach wie vor in der Erschließungsphase, konnte jedoch wenigstens in Teilen wissenschaftlichen Studiengruppen im Rahmen ihrer Forschung zugänglich gemacht werden.

Durchführung eigener Veranstaltungen

Die Wau Holland Stiftung hat im Jahre 2014 zu vier verschiedenen Anlässen Veranstaltungen durchgeführt, um die eigene Öffentlichkeitsarbeit zu verbessern und die Stiftungsaktivitäten einem größeren Publikum bekannt zu machen.

Surveillance Teach in mit Laura Poitras und William Binney

Am 09.02.2014 war es uns möglich, die Filmproduzentin Laura Poitras und den ehem. technischen Director der NSA William Binney für eine Hintergrundveranstaltung im grünen Salon in Berlin zu gewinnen, um technische und politische Hintergründe der NSA-Überwachung und der daraus entstandenen Kontroverse zu vermitteln.

Podiumsdiskussion mit William Binney und Klaus Eichner über die Aktivitäten der NSA

Am 15.05.2014 hat die Stiftung in den hierfür zur Verfügung gestellten Räumen der Bundeszentrale für politische Bildung eine Podiumsdiskussion mit dem NSA Whistleblower William Binney und dem ehem. Referatsleiter der HVA für die Aktivitäten der amerikanischen NSA Klaus Eichner durchgeführt, die unter großem Publikumsandrang stattfand. Die Veranstaltung wurde simultan übersetzt und auf Video dokumentiert.

Podiumsdiskussion zum 25. Todestag von Karl Koch und dem KGB Hack

Am 23.05.2014 hat die WHS in den Räumen der Rosa-Luxemburg-Stiftung eine Veranstaltung zum 25. Todestag des am sogenannten "KGB-Hack" beteiligten Karl Koch und den damaligen Ereignissen mit Zeitzeugen veranstaltet. Die Veranstaltung verlief äußerst lebhaft, da sich unerwartet im Publikum weitere Zeitzeugen befanden, die ihre eigene Perspektive auf die Ereignisse zum Teil recht leidenschaftlich eingebracht haben.

Veranstaltung zu 30 Jahre BTX-Hack

Am 17.11.2014 hat die Wau Holland Stiftung in den Räumen des bcc in Berlin eine Veranstaltung anlässlich des dreißigjährigen Jubiläums des "BTX-Hacks" ausgerichtet. Dabei wurden historische und aktuelle Verbraucherschutzfragen bei der Nutzung elektronischer Dienste aufgeworfen und verglichen. Da Wau Holland an den damaligen Aktivitäten selbst beteiligt, aber durch seinen Tod an der Teilnahme gehindert war, wurden zunächst historische Fernsehaufnahmen gezeigt, um dann mit den verbliebenen Zeitzeugen - u.a. dem Projektleiter des Bildschirmtext-Dienstes bei der damaligen Deutschen Bundespost - die Ereignisse und ihre Bedeutung für den Verbraucherschutz zu diskutieren.

Förderung von und Beteiligung an Veranstaltungen

05.-07.08.2014: Förderung der Balcon

Wie bereits in den vergangenen Jahren hat die Wau Holland Stiftung im Jahre 2014 den in Belgrad stattfindenden Belgrade Computer Congress durch die Übernahme von Reisekosten für Referenten unterstützt.

11.-12.12.2014: Beteiligung am Logan Symposium

Erstmalig hat sich die Wau Holland Stiftung im Jahre 2014 am LoganCIJ Symposium durch ideelle Unterstützung beteiligt. Ziel der Logan-Symposien ist es, heranwachsenden Journalisten die Erfahrungen etablierter investigativer Journalisten zu vermitteln und beiden Gruppen die Möglichkeiten aufzuzeigen, wie im Zeitalter umfassender Kommunikationsüberwachung die Vertraulichkeit der Kommunikation aufrechterhalten werden kann.

Immenstaad, den 27.6.2015



K. Schleisiek